

Arbeitstagung der Schweizer Archivare in Basel : 21. Juni 1961

Autor(en): **Boner, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **15 (1963)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pach und ihrem erwürdigen Rathaus mit seinen nach weiter Irrfahrt wieder an den alten Standort zurückgekehrten Wappenscheiben, darauf bei der Sempacher Schlachtkapelle Auf Schloss Heidegg liess die Luzerner Regierung den schweizerischen Archivaren einen vorzüglichen, am Schlosshügel gewachsenen Tropfenkredenzen und durch den Mund von Erziehungsdirektor Dr. Hans Rogger freundliche Begrüssungsworte an sie richten. Nach dem Mittagessen im Gelfinger Landgasthof Sternen zu Füssen der Heidegg führte Prof. Bösch, der hingebende Betreuer des Schlosses, die Teilnehmer durch dessen Räume und das darin untergebrachte Jagdmuseum. In Beromünster besichtigten die einen noch das Heimatmuseum im Schloss, die anderen die Stiftskirche und den Stiftsschatz. Mit herzlichem Dank an die Organisatoren der gelungenen Tagung 1961 im schönen Luzernbiet, Stiftsarchivar Prof. Anton Breitenmoser in Beromünster und Prof. Dr. Gottfried Bösch, beschloss der Präsident am späteren Nachmittag die Versammlung.

Georg Boner

Arbeitstagung der Schweizer Archivare in Basel

21. Juni 1961

Gegen fünfunddreissig Archivare haben der Einladung zu dieser dem Thema "Papier" gewidmeten Tagung Folge geleistet. Niemand hatte den Besuch der durch unsere Basler Kollegen vorzüglich organisierten, aufschlussreichen Zusammenkunft zu bereuen. Herr Dr. W. Fr. Tschudin (Riehen), der Gründer und Betreuer des Schweizerischen Papiermuseums in Basel, war als

Richterich, Adjunkt der Ausstellungsdirection (für den allgemeinen Teil), bereit gefunden. Nach seinen Ausführungen wird die Ausstellung zunächst in einen allgemeinen und einen speziellen Teil gegliedert sein. Jener will in drei Sektoren die Schweiz in der Geschichte, in der Gegenwart und in der Zukunft zur Darstellung bringen. Im Sektor "L'art de vivre" des speziellen Teiles, und zwar in der Abteilung "Bilden und Gestalten" wird eine Unterabteilung "Information und Wissen" heissen. Hier sind die Archive untergebracht. Die Zahl der Originaldokumente, die allenfalls in dieser Abteilung ausgestellt werden sollen, wird wahrscheinlich nicht gross sein. Die Konstruktion des Gebäudes und die verwendeten Vitrinen dürften genügend Sicherheit bieten. Dem gut orientierenden französischen Referate liess der Vorsitzende, nach der Mittagspause, einen Rückblick auf die seit Frühjahr 1961 stattgefundenen, recht mühsamen Vorberatungen folgen, an welchen neben Vertretern unserer Vereinigung solche der Bibliothekare, der Dokumentalisten etc. beteiligt waren. Die Aussteller der erwähnten Unterabteilung (Gruppe C. 209. 01) sind nun in einen Verein (im Sinne von Artikel 60 ff. ZGB) mit Statuten zusammengeschlossen. Die Gruppe umfasst vierzehn Vereinigungen. Der Rahmen für die Ausstellung ist jetzt gegeben; auch für die Archivare geht es aber noch darum, das Möglichste aus den Gegebenheiten herauszuholen. Die praktische Gestaltung ist durchaus noch im Fluss. Als voraussichtliche Bau- und Einrichtungskosten der Abteilung "Information und Wissen" sind Fr. 58'000.- berechnet worden, die zur Hauptsache vom Bund, von den Kantonen und aus dem Kulturfonds zu bestreiten sind; die Aussteller haben daran Fr. 8'000.- beizusteuern. Der Beitrag der Archive beträgt Fr. 800.- (je Fr. 200.- in den Jahren 1962-65). Für die konkrete Gestaltung unserer Mitarbeit an der Ausstellung schlug der Vorsitzende die Wahl einer besondern Kommission vor. In dieselbe wurden darauf ernannt: Dr. Bruno Meyer (Präsident), Dr. Olivier Dessemontet vom Staatsarchiv Lausanne (Sekretär), sowie die Herren Schnegg von Neuchâtel, Dr. Keller von Schwyz und Dr. Michel von Bern.

Georg Boner